

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Die LAV-Mitglieder sind mit Begeisterung bei der Sache

Jahresversammlung des Liechtensteiner Alpenvereins am Freitagabend im Steg – Nicht nur erfreuliche Tatsachen

(ks) – Der Liechtensteiner Alpenverein, mit 1766 Mitgliedern einer der grössten und womöglich der bedeutendste Verein unseres Landes überhaupt, hat sich den Schutz der geliebten Alpen- und Bergwelt auf die Fahne geschrieben. Bei der heurigen Jahresversammlung im Hotel Steg wurde kurz und prägnant über die unwahrscheinlich vielen und vielseitigen Aktivitäten berichtet. Präsident Walter Seger war vor allem stolz auf das «Wiedererwachen» der Jungen, denn nicht weniger als 17 Jugendliche schlossen sich im ersten Jahr der Reaktivierung zusammen und erlebten unvergessliche Stunden in der geliebten Natur. Weniger erfreulich ist die Tatsache, dass immer mehr Mountainbiker die Wanderfreuden trüben und dass trotz langen Bemühungen das Abwasserproblem auf Gafadura immer noch nicht gelöst ist.

Der grosse Saal des Restaurants Steg war bis auf den allerletzten Platz gefüllt, als LAV-Präsident Walter Seger am letzten Freitagabend die Jahresversammlung des Liechtensteiner Alpenvereins (LAV) eröffnete. Kurz und speditiv gingen sodann die verschiedenen Traktandenpunkte über die Bühne. Trotz Demokratie und Meinungsfreiheit gab es praktisch keine Wortmeldungen. Anders als bei anderen Versammlungen wurde beim LAV nicht gefragt, wer dafür, sondern wer dagegen



Der Vorstandstisch mit Präsident Walter Seger (stehend) anlässlich der Jahresversammlung vom Freitagabend im Steg. Neu umfasst der LAV-Vorstand elf Personen.

sei. Mit dieser Art von Abstimmung hatten es die Stimmzähler leicht, denn sie mussten überhaupt nie zählen und alles lief wie am Schnürchen.

Der LAV-Präsident sprach dem Land Liechtenstein den Dank aus für die grosszügige Unterstützung. Neben der Direktzahlung von 60 000.- Franken werden die Kosten für die Untersektionen Bergretter und Alpine Naturwacht zur Gänze vom Staat getragen. Das gleiche gilt für die Unterhaltskosten des Weg-Netztes.

«Diese Grosszügigkeit sucht ihresgleichen», sagte Walter Seger.

Wenig Diskussionen

Die Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Hauptversammlung gab ebensowenig Anlass zu Diskussionen wie die Zu- und Abgänge von Vereinsmitgliedern (neuer Mitgliederbestand plus 34 = Total 1766), die Jahresberichte der einzelnen Ressort-Inhaber, die Jahresrechnung, das Budget, die Jahresbeiträge und auch die Zuwahl von Lorenz Jehle in den

LAV-Vorstand. Wäre da nicht ein Versammlungsteilnehmer mit Namen Martin Jehle mit einigen Fragen oder Stellungnahmen gewesen, hätte überhaupt keine Auseinandersetzung mit den vielleicht allzu vielen und breitgefächerten Themen stattgefunden.

LAV 1991 in Kürze

Die Jahresberichte der verschiedenen LAV-Ressorts sind in der LAV-Publikation «Enzian» nachzulesen. Hier sind einige interessante Punkte kurz herausgegriffen:

Erfreuliche JO: Besonders erfreut ist LAV-Präsident Seger über die Reaktivierung der LAV-Jugend. Mit dem Leiteteam Michaela Wanger, Heini Gantner und den Brüdern Anton und Christoph Frommelt erlebten 17 Jugendliche unter kundiger Leitung auf verschiedensten Touren die Alpen- und Bergwelt. Weniger Freude hatte der Präsident mit unvernünftigen Mountain-Bikern, welche auf Alpweiden Tiere und Bergwanderer erschrecken. Dann macht ihm auch die immer noch nicht gelöste Abwasserentsorgung von der Gafadura zu schaffen. Das Gewässerschutzamt hätte eigentlich den Auftrag, Lösungen vorzuschlagen, sagte der Präsident, aber leider sei bis heute nichts Konkretes auf dem Tisch.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Sport aktuell



Andrea Risch und Emil Vogt

Die Landesmeister im Firngleiterheissen wie schon zumeist in den letzten Jahren Andrea Risch aus Triesen und Emil Vogt aus Balzers. Die Titelkämpfe wurden gestern bei prächtigen Verhältnissen im Malbun/Hocheck, im Rahmen eines ÖSV-Punkterennens ausgetragen. So befanden sich rund 250 FirngleiterInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz am Start. Andrea Risch errang bei den Damen nicht nur den Landesmeistertitel (vor Daniela Malin), sondern auch den Tagessieg. Bei den Herren triumphierte der österreichische Meister Arnold Steiner vor Anton Gabriel und dem Balzner Marco Büchel. In der FL-Wertung siegte Emil Vogt vor Marco Büchel und Walter Rohrer. Unser Bild zeigt die Landesmeister Andrea Risch und Emil Vogt.

(Bild: Schurte).

FC Balzers und FC Vaduz siegten

In der Fussball-Meisterschaft feierte Erstligist FC Balzers einen äusserst wichtigen 4:1-Erfolg beim Absteiger Kreuzlingen. In der 2. Liga behauptete der FC Vaduz seine Spitzenposition durch einen 2:0-Heimsieg über Rebstein. Vorjahrsmeister USV Eschen/Mauren hingegen ist nach der 2:3-Heimniederlage gegen Au praktisch aus dem Titelrennen ausgeschieden.

Tennis-Doppel-Titelkämpfe

Ohne Überraschungen verliefen übers Wochenende die Landesmeisterschaften in den Doppelbewerben. Die Titelträger 1992 heissen Walter Looser/Marco Wäger (Herren), Nadin Batliner/Vanessa Schurte (Damen) und Elke Vedana/Marco Wäger (Mixed).

CH-Landsgemeinden im Zeichen der Frauen

Bern (AP) Erstmals hat eine Landsgemeinde in der Schweiz eine Frau in die Kantonsregierung gewählt. Die neue Obwaldner Regierungsrätin heisst Maria Küchler-Flury. Eine Frauenpremiere gab es auch im Kanton Appenzell-Innerrhoden, wo zum ersten Mal eine Frau ans Kantonsgericht gewählt wurde. Alle Sachgeschäfte an den vier Landsgemeinden, die unter den Augen von Bundesräten und anderen Prominenten bei fast sommerlich anmutendem Wetter durchgeführt werden konnten, wurden gutgeheissen.

Die erste Obwaldner Regierungsrätin ist 51-jährig und langjährige CVP-Kantonsrätin. Sie ersetzt den amtierenden Landammann Alexander Höchli, der letztmals eine Landsgemeinde leitete. Auch an den übrigen Landsgemeinden fanden Regierungsratswahlen statt. Eher überraschend wurde im Kanton Appenzell-Ausserrhoden der 31-jährige Ueli Widmer aus Trogen gewählt, der den offiziell von der kantonalen FDP nominierten Richard Krayss im dritten Wahlgang austach. An der Innerrhodener Landsgemeinde wurden mit dem 54-jährigen Hans Sutter aus Rüte sowie dem 49-jährigen Hans Hörler aus Schlatt-Haslen ebenfalls zwei neue Regierungsräte gewählt. Eine Frauenpremiere gab es neben dem Kanton Obwalden auch im Kanton Appenzell-Innerrhoden, wo mit Käthi Kamber erstmal seine Frau ans Kantonsgericht gewählt wurde.

In allen vier Halbkantonen wurden alle Sachgeschäfte von den Frauen und Männern im Ring gutgeheissen.

Strahlend blaues Frühlingwetter am Weissen Sonntag

In den meisten Gemeinden des Landes wurde gestern erste Kommunion gefeiert



Einen strahlend blauen Weissen Sonntag erlebten gestern die zahlreichen Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten, die gestern in den meisten Gemeinden unseres Landes zum ersten Mal voll an der heiligen Eucharistiefest teilgenommen durften. In einigen Gemeinden wird dieser Festtag zu einem späteren Zeitpunkt abgehalten. Unser Bild von gestern zeigt die Schaaner Erstkommunikanten beim Einzug über die Kirchstrasse zur Pfarrkirche. (Bild: B. Schurte)

Wir stellen vor: Unser Top-Team



Radi

Telefon 2 16 15

Entscheidung über Nachfolge Waldheims in vier Wochen

Überraschungen im ersten Wahlgang – SPÖ-Kandidat schnitt schwach ab – Euphorie bei der ÖVP

Wien (AP) Die Entscheidung über den künftigen Bundespräsidenten Österreichs fällt erst in vier Wochen, nachdem beim Wahlgang am Sonntag keiner der vier Kandidaten die absolute Mehrheit der Stimmen erhalten hatte. Doch im Kampf um die Nachfolge von Kurt Waldheim sind wichtige Vorentscheidungen gefallen. Der ursprünglich als Favorit geltende Josef Streicher von der sozialdemokratischen SPÖ schnitt den Hochrechnungen zufolge mit 40,8 Prozent überraschend schlecht ab. Sein Gegner Thomas Klestil von der konservativen ÖVP holte mit 37,1 Prozent einen höheren Anteil als erwartet. Eine Stichwahl wird nun am 24. Mai notwendig.

Nach den weiteren Hochrechnungen

des Österreichischen Fernsehens, die sich auf 98 Prozent der Stimmen stützten, verfehlte die vom Parteivorsitzenden Jörg Haider nominierte Kandidatin der rechtsliberalen FPÖ, Heide Schmidt, mit 16,4 Prozent ihr Wahlziel, in die Stichwahl zu kommen. Der von den Grünen ins Rennen geschickte Zukunftsforscher Robert Jungk erreichte 5,7 Prozent und damit sein selbstgesetztes Wahlziel von zehn Prozent nicht.

Das Abschneiden von Klestil, bisher «zweiter Mann» hinter Minister Alois Mock im Wiener Aussenministerium, löste in der ÖVP-Zentrale Euphorie aus. Der 59-jährige Diplomat, der zur Zeit der Wahlheimaffäre Botschafter in Washing-

ton war, hatte als weithin Unbekannter den Wahlkampf begonnen. Vizekanzler und ÖVP-Vorsitzender Erhard Busek erklärte: «Der zweite Wahlgang wird sehr spannend. Für Klestil ist noch alles drin.» Klestil selbst sprach von einer «guten Ausgangslage». Gedrückte Stimmung herrschte dagegen in der SPÖ-Zentrale.

Bundeskanzler Franz Vranitzky, der auch Parteivorsitzender ist, erklärte: «In der Tasche hat man den Sieg erst nach dem zweiten Wahlgang. Das wird unsere Marschroute sein.» SPÖ und ÖVP sind Partner in der Wiener grossen Koalition.

Die Wahlbeteiligung war etwas geringer als vor sechs Jahren.

26 Grad am ersten «Sommerwochenende»

Zürich/Bern (AP) In Liechtenstein und der Schweiz haben die Meteorologen bereits das erste Sommerwochenende dieses Jahres registriert. Auf der Alpennordseite war es am Samstag verbreitet 26 Grad warm, ein Wert, der nur etwa dreimal pro Jahrhundert erreicht wird, wie ein SMA-Sprecher auf Anfrage sagte. Der Temperaturanstieg liess die Lawinengefahr anschwellen. Die Lawinnenniedergänge verliefen vorerst glimpflich. Auf den Strassen war es nach dem verkehrsreichen Wochenendauftritt weitgehend ruhig.

Die sommerlichen Temperaturen hielten am Samstag praktisch vom Genfersee bis zum Bodensee an, wie der Sprecher der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) sagte. Während es für einmal in der Sonnenstube etwas weniger heiss war, wurde im Wallis mit 27,1 Grad der höchste Wert gemessen. Am Sonntag wurden zwar Gebietsweise auch sommerliche Temperaturen gemessen, die Vortagswerte wurden aber nicht mehr erreicht. Gemäss SMA wurden ähnliche Werte im Monat April bisher in diesem Jahrhundert dreimal registriert.